

Die lange Fahrt - von Jenkits47 aus Internetforum - 09/2012

Original Englisch - Übersetzt und verändert von Norbert Essip - 03/2022

Der Lastwagenfahrer öffnete seine Augen langsam, als die Sonne in seinen Truck schien. Mitchell murmelte etwas zu sich, bevor er sich aufsetzte, gähnte und seine Arme ausstreckte. Mitchell seufzte danach und sah nach links und nach rechts aus dem Truck heraus. Der pummelige Mann schnüffelte die Luft und verzog das Gesicht. Das ist, weil er auf seine Hose und seine Füßen hinuntersah und bemerkte, dass er seine Schuhe ausgezogen hatte, in der Nacht. Der Mief von seinen Socken, der interessiert ihn nicht wirklich. Mitchell konnte vor allem sehen, dass er sich wieder eingepisst hat. Muss ihm sicherlich passiert sein, als er so fest schlief, das er die Meldung pissen zu müssen nicht wahrgenommen hat. Es hat sich ein feuchter Fleck über seine Gabelung ausgebreitet. Mitchell wackelte mit seinem fetten Arsch und wurde ärgerlich. Aber es war nur ein gespieltes Ärgernis. Er hatte auch vergessen, dass er sich in der Nacht in die Hose gekackt hat. Mitchell hatte dies in der letzten Zeit sehr viel häufiger getan. Zu Beginn dieser Nacht, wo er sich zunächst nur in seinem verschwitzten Zustand für die Pflichtpause mit seinen schmutzigen Sachen entspannt auf seinen Sitz hingelegt hat, war er dann alsbald eingeschlafen. Wie er später etwas aus dem Tiefschlaf herauskam, da hat er sich bereits in die Hose gemacht hat. Aber sicher nur, weil es draußen geregnet hat, empfand er es als ziemlich komfortabel. Er musste doch nicht extra deswegen seinen Truck verlassen. Er hatte sich deshalb auch nur ein wenig von seinem Platz erhoben und alles in die Hose gemacht, bevor er dann schlafen ging. Das es mehr als nur Pisse war, dessen war er sich nicht wirklich bewußt. Aber er weiß, manchmal ist seine Ladung so hart, das es nicht so leicht ist sie herausfallen zu lassen, während für das waschen des Gesichts am Waschbecken steht. Somit kackte er dann erst, wenn er sein Darm fast wie von alleine herauslassen möchte. Und da kein Klo in der Nähe ist, geht es nun mal in die Hose. Diesmal hatte er sich aber sehr viel mehr in die Hose gemacht, als sonst. Er konnte das sicher so nicht lassen, bis er sich Zuhause eine andere anziehen kann. Es wird ihm nichts anderes übrig bleiben jetzt den Truck zu verlassen, um sich im Bad an diesen Parkplatz sauber zu machen und eine andere Hose anzuziehen. Ob er es auch für mehr nutzen kann, also sich auch gleich wieder das Gesicht und mehr zu waschen, das wußte er noch nicht.

Mitchell seufzt schwer, da er seine Stiefel anziehen will. Dazu lehnt er sich herunter und riecht den üblen Geruch, der von seinen Socken kam. Dann reichte er zum Sitz neben sich und hob seine Ersatzjeans und den Boxerslip auf. Der Trucker öffnete sein Truck und stieg aus. Es interessierte ihn nicht, ob irgendjemand den riesigen braunen Fleck auf der Rückseite von seiner Jeans sah. Er ging ins Gebäude an der Raststätte und betrat das Badezimmer. Mitchell ging in den nächsten Stand und fuhr seine Hose und schmutzige Unterwäsche hinunter. Der Trucker roch fürchterlich; er hatte über fünf Stunden in seinem eigenen Durcheinander geschlafen. Viel der von um sein Gesäß herum geschmierten Scheiße war getrocknet, und sein ganzer Körper stank nach Moschus und fäkaler Angelegenheit. Mitchell sah in seine heruntergelassene Unterhose und sah den riesigen Haufen Scheiße darin. Die Kacke hat auch nicht nur seinen Arsch eingesaut, zwischen seinen Schenkeln, bis fast zu den Knien, war ebenfalls alles braun, von der Kacke. Natürlich sah er auch, das sein Schwanz voll erregt von ihm ab stand und am Sack war auch Kacke zu sehen. Da er sich im Schlaf bewegt hat, war eben einiges an Kacke überall hingekommen. Sich jetzt erst noch zu wischen, wie er es immer gerne macht, dazu hat er schon Lust. Aber er wird es erst später wieder machen. Jetzt ließ er nur die Kacke ins Klo plumpsen. Danach ergriff Mitchell Toilettenpapier und wischte seinen Arsch ab. Der Trucker warf das Toilettenpapier in die Toilettenschüssel und spülte alles weg. Neugierig hielt Mitchell dann doch noch seine beschmutzte Unterwäsche vor seine Nase und schnüffelte einige Male daran. Er stöhnte mit gespielter Ekel, denn in Wirklichkeit erregte es ihn. "PHEW!"

Gott verdammt, ich versaute diese Unterhose wirklich!" Sagte er, schüttelte seinen Kopf und warf die Unterhose auf dem Boden. Und dachte daran, wenn sie so einer finden würde...

Er nahm den sauberen blauen Boxerslip und zog ihn mit viel Schwierigkeit an. Mitchell grunzte einige Male, da er versucht seinen wohl geformten Penis in den Short zu stopfen. Der Boxer war längst zu klein für ihn. Aber der war für ihn in den vergangenen Jahren immer sein Lieblings-Boxer, aufgrund der in den Jahren hinzugekommenen Gebrauchsspuren und dem geilen Geruch, der dadurch bekam. Mitchell schaffte es schließlich auch die viel zu enge Jeans über den Boxer zu schließen. Mitchell hat einen guten Bauchumfang bekommen, doch mit der Jeans wirkte seine Taille noch immer recht schlank. Nachdem er fertig war, hob er seine unordentliche Unterwäsche und seine Jeans auf und steckte sie dann doch in seinen Rucksack. Mitchell wusch seine Hände danach und verließ das Badezimmer. Mitchells Magen knurrte. Es war Zeit etwas zu Essen. Er stieg in seinen Truck und bereitete sich ein Essen zu. Neben Brote mit Wurst, Schinken und Käse, aß er noch Frikadellen und anschließend noch ein paar von den scharf gewürzten Taco-Chips. Dazu trank er reichlich frisch gekochten Kaffee und eine Dose Bier. Das ihm beim Essen einiges von der Soße auf sein nicht zu geknöpftes kariertes Hemd tropfte, das war ihm egal. Das Hemd roch ohnehin nach Schweiß und noch nach was anderen. Im Unterbereich hat es einen gelben Fleck. Das war die Pisse, die ins Hemd ging, als er sich einpissste. Er schmiss das leere Tablett beiseite, rülpste und furzte. Ihm war klar, es wird nicht sehr lange dauern, das er wieder eine Toilette aufsuchen muss. Fürs Pissen und eventuell dann auch schon wieder fürs Kacken

Er fuhr vom Rastplatz los... einige Stunden sind bald vergangen, seit Mitchell von dem Rastplatz wegfuhr. Der Trucker interessierte sich nicht dafür, wie viel er aß oder getrunken hat und beim Rastplatz die Möglichkeit hatte, noch einen regulären Gang zum Klo hätte machen können. Was er aber wußte, da die meiste Nahrung sehr bald verdaut sein dürfte, das sein Darm so richtig mollig voll ist. - Es wird sich bald eine Möglichkeit ergeben, es für ein wenig Spaß zu nutzen. Der Trucker reichte hinüber, ergriff sein Getränk und nahm einen sehr langen Schluck seiner Pepsi. Der Trucker stellte die Dose in die Halterung zurück und bevor er schwer seufzte und rülpste, stellte seine Hände aufs Lenkrad zurück. Er fuhr fort für ein paar Stunden zu fahren, als er es in seinem Magen grummeln hörte. Im selben Moment wuchs sein Penis. Aber nicht deshalb, weil ihn der Pissdrang anschwillen ließ. Die Geilheit, die er am Morgen nicht genutzt hat, die kehrte schlagartig zurück. Jetzt war es an der Zeit es zu genießen! Der Tempomat hielt das Tempo und die Straße war fast ganz gerade. Der Verkehr bedurfte nur die nötige Aufmerksamkeit, für fast alles andere hat „freie Hand“. Mitchell stöhnte bei den Gedanken daran, was er nun im Begriff war zu tun und seine Jeans beulte sich noch mehr aus. Mitchell lehnte sich mit seinem rechten Bein in der Luft hinüber und wehte prompt einem riesigen Furz heraus. Das tiefe Rumpelgeräusch dauerte für eine ziemliche Weile und wärmte sehr schnell nicht nur seinen Jeans-Arsch auf, es verstärkte auch die Luft in seinen Truck. Mitchell seufzte mit Entlastung und gluckste und aalte sich im üblen Geruch. Das ganze Truck stank von Schwefel und nach einem Mann, der drei Tage nicht duschen war. Vor allem liebte er das Gefühl von seinen Harten. Mitchell lehnte sich zurück und riss für mehrere Sekunden einen anderen stinky Furz. Jedoch, sobald Mitchell fertig wurde, fühlte er das sein Arschloch warm und schmierig geworden war. In den letzten Wochen hatte er es immer so gefühlt. Jedes Mal wenn er zu furzen versucht, endete es sehr häufig damit, das er sich recht viel in die Hose schießt. Und er bekam dabei immer einen Harten. Jetzt wäre es also auch wieder so weit. Er setzt sich wieder normal hin und fuhr weiter... und schon war wieder ein Furz zu hören, dies war auch nicht nur der Wind, es kam auch mehr weiche Kacke mit raus. Mitchell wurde deswegen aber nicht ärgerlich. Sondern er sah sich nun erst mal an, wo er gerade lang fährt. Ein Rastplatz

gab es auf den nächsten Meilen nicht. Nur Natur und andere Autos ringsum ihn herum. Mitchell schloss für Sekunden seine Augen und versuchte nicht über sein Eingeweide nachzudenken. Er schüttelte seinen Kopf, direkt als sein Magen wieder grummelte. Der Trucker sah auf seinem Magen hinunter und atmete zutiefst zweimal aus und ignorierte den Druck im Darm. Aber das Glucksen hörte nicht auf; er furzte sogar noch lauter. Und sein Penis zuckte jedes mal noch mehr in seiner Hose. Er hörte ein anderes tiefes Knurren von seinem Magen und merkte, dass er nun so weit war, das er eigentlich eine Toilette finden müsste.

Der Trucker dachte, dass er etwas vom Schmerz loswerden konnte, wenn er sich aufs Gaspedal treten konzentriert. Es war ein großer Fehler. Mitchell furzen und kacken endete damit, dass das wässrige Exkrement begann durch seine Jeans zu sickern und ein kleines braunes Rinnsal über die Kante des Sitzes lief. Mitchell fluchte laut, packte sich an den Schritt um seinen harten zuckenden Schwanz zu beruhigen, was genau das Gegenteil bewirkte. Er wurde noch geiler... er sah an sich runter, sah die feuchte zuckenden Schwanzbeule und die Truckerkabine füllte sich mit noch mehr Gestank von heißer Scheiße. Der Trucker war am Rand, sich wieder zu beschmutzen. Mit Sperma in der Hose und Kacke in der Jeans. Wollte sich Mitchell nicht wieder beim Fahren befriedigen, müsste er dafür irgendeine Art Resthaltestelle finden. Der Trucker stöhnt und lässt seine Hand auf seiner Schwanzbeule liegen, massiert seinen Penis und sein Bauch/Darm murrte und knurrt. Er schob sein Gesäß bis an die Kante des Sitzes. Aus seinem Arsch kam mehr weiche Kacke, die in die Hose ging. Nur das war nicht das einzige Problem. Er hatte auch zu viel Soda konsumiert, dass er fühlte, wie sich in seiner Blase der Druck aufbaut. Im Gegensatz zur Verschmutzung schien für Mitchell das in Ordnung zu sein. Wenn er sich in die Hose pisst, würde sie vollständig nass, aber der größere Teil der Nässe würde bald wieder abgetrocknet sein. Das einzige Zeichen auf seiner Unterhose wäre danach eine neue gelbe Tönung. Was er dann für den nächsten Wachsen in seine Unterhose hinein nutzen wird.

Irgendwie dachte Mitchell, dass wenn er so pinkelt, es auch sein Darmprobleme auflöst. Er nahm seine Augen für einen kurzen Moment von der Straße und warf einen Blick auf seine Hose. Dann ließ er sich gehen und begann in seine Hose zu urinieren. Mitchell starrte auf die Straße, seufzte schwer, da er fühlt wie seine Gabelung warm wurde. Er warf einen schnellen Blick auf seine Hose und konnte sehen, wie in allen Richtungen sich schnell ein großer Fleck auf seinen Jeans ausbreitet. Und sein Pisser war groß und starr vor Erregung. Mitchell hörte aufgrund der Maschine des Trucks kaum irgendetwas, aber er konnte um seine Gabelung und seinen Arsch herum das warme Urin fühlen, das eine Pfütze formte. Mitchell seufzte schwer und verbreitete seine Beine ein bisschen mehr, bevor er sich mit voller Gewalt einpissste. Die gelbe Flüssigkeit ran durch seine Jeans. Das ganze Urin verteilte sich auf den Fahrersitz. Wie die Pfütze den Rand des Sitzes erreicht hat, lief es auf den Boden. Die Pfütze verbreitete einen geilen moschusartigen Geruch, was ihn noch mehr erregt. Er warf wieder einen Blick nach unten und konnte sehen, dass der nasse Fleck sich entlang seiner Oberschenkel ausgebreitet hatte und langsam in Richtung seiner Beine ging. Mitchell seufzte, da ihn die Wärme tröstete. Der üble Gestank von Scheiße wurde jetzt durch den berühmten, moschusartigen Geruch des Urins ersetzt. Er fühlte sich ziemlich froh über sich. Und wenn das nicht gut genug wäre, konnte Mitchell sehen, wie ein Hinweisschild für einen Rastplatz kam. Und es war auch schon wieder Zeit, für eine Pause anzuhalten.

Der Trucker fuhr fort noch für mehrere Sekunden in seine Hose zu pissen. Dann bog er auf dem Rastplatz heraus und hielt an. Er sah sich den Schaden in seinem Truck an und bemerkte, dass nicht nur seine ganze Gabelung imprägniert war. Sein Kolben pochte heftig, weil er endlich gewichst werden will. Mitchell schob seinen Arsch bis zur Kante des Sitzes. Dabei hörte er, wie

die warme Flüssigkeit gegen seinen Arsch zermatscht. Mit einem schnellen Blick vergewisserte sich Mitchell, dass er weit genug von den anderen Trucks stand. Nur ein Bus voll mit Touristen parkte am andere Ende. - Mitchell begriff, dass es Zeit für ein kurzes Nickerchen war, bevor er dann seine Reise fortsetzt. Die Pause wollte er dafür nutzen, sich endlich auch zu wichsen. Doch wie der Trucker begann seinen Stuhl in eine schlafende Position einzustellen, knurrte sein Magen wieder. Nur in seine Hose pinkeln hatte nicht funktioniert. Mitchell musste noch scheißen. Zu seiner Überraschung lächelte Mitchell, den eigentlich wollte er doch auch nur wichsen. Er pisste sich schon in die Hose und hat sich letzte Nacht eingekackt, welchen Schaden konnte er dadurch noch machen, außer sich wieder zu beschmutzte? Mitchell hob seinen linken Fuß hoch und zog langsam den Stiefel aus. Dann beugte er sich runter, entfernte seinen rechten Stiefel und setzte sich wieder normal hin. Mitchell hat danach seine Füße aufs Armaturenbrett gelegt und wackelt mit seinen Zehen. Inhalierte die Luft und seufzte. Der Geruch seiner stinky Füße füllte den Truck. Er fand gefallen daran, welche eine Sau er doch ist. Mitchell hörte wie sein Magen wieder knurrt. Es war Zeit. Der Mann hob nur etwas seinen Arsch vom Fahrersitz ab, genug, damit er nicht darauf saß. Dann nach dem Hören eines widerlichen Glucksens grunzte Mitchell und drückte so schwer wie er konnte. Mitchell fühlte wie heiße Kacke aus seinem Arschloch hinein in seine Hosen ging und sie schnell auffüllten. Die Kacke rutschte von seinem Arsch weg, hinunter zu seinen Oberschenkel und seine Beine. Mitchell hörte, wie etwas wässerige Scheiße auf den Boden tropfte, als ob er ein Klistier genommen hätte. Es gab plötzlich einen lauten Knall, und Mitchell wußte das sein enger blauen Boxeshort richtig am Arsch nach außen angeschwollen war. Aber er war mit Kacken noch nicht fertig. Mitchell pausierte und dann drückte noch ein weiteres großes Stück Scheiße heraus, alles in seine Hose. Der Trucker konnte fühlen wie sein Boxer noch mehr nach außen anschwell. Der Pudding aus Scheiße war nun wieder mal voll in seinen Boxer gegangen. Die weichere Scheiße hat sich völlig um sein Gesäß ausgebreitet und die Flüssige Kacke tropfte aus der Hose heraus, auf den Boden. Mitchell hörte auf zu pressen. Er war nun leer und er wußte, dass etwas von der Scheiße auf den Boden oder Fahrersitz gefallen war.

Nur noch ein eigentlich stiller und übel riechender Furz rutschte aus Mitchells Arschloch heraus. Der Trucker packte sich zwischen seine Beine an die Hose. Drückte dort die Kacke platt und bemerkte seinen wild zuckenden Harten. Mitchell konnte die Scheiße überall an seinen Bällen, Hahn und Arsch fühlen. Er schiss so schwer, dass einiges des Kots an der Rückseite über seinen Arsch hinaus, hoch bis an den Rücken gekommen war. Der ganze Truck roch schlechter wie ein dreckiger Kuhstall oder wie eine alte schäbige Klappe. Der heiße Gestank war mehr als deutlich in der sehr kleinen Kabine. Mitchell rückte wieder ganz zurück auf seinen Platz und fühlte wie die Kacke sich noch mehr in der Hose verteilt. Besonders fühlte er seine gewaltige Latte. Er kümmerte sich nicht mehr um seine gute Jeans. Er hatte auch keine Möglichkeit sie noch zu wechseln, oder sauber zu machen. Die Flecke und der Geruch wird noch sehr lange in der Jeans sein. Mitchell lachte bevor ihm seine Nasenlöcher signalisierten, wo nach alles stank „Fick, das stinkt! Hehe, fucking ich kackte mir in die Hose - WHOOO! Das ist so fucking dreckig!“ Mitchell fuhr fort zu glucksen und sich zum Gestank zu gratulieren, bevor er zu sich wichsen begann, ohne seinen harten aus der Hose zu holen. Mitchell war in seinem Verstand bei dem Teil, den er im Geheimen schon immer genoss, sich in die Hose zu pissen, zu kacken und sich dann zu wichsen. Es war doch nur ein Unfall, weil er keine Toilette finden konnte. Aber es gab auch Zeiten (wie jetzt), wo Mitchell sich in eine Situation platzierte, wo er das Klo hätte verwenden können. Er aber stattdessen seinen Truck wählt, um es dort zu machen. Der Trucker wackelte vor und zurück mit seinem Gesäß, grinste und kicherte über mit seinem schmutzigen Arsch auf dem Sitz zu sitzen. Er wedelte mit einer Hand vor seiner Nase, aber er rollte nicht die Fenster hinunter. Irgendjemand draußen konnte es vielleicht riechen, was

Mitchell getan hat. Mitchell wollte es nicht riskieren. Außerdem wollte er nicht seinen einigen Gestank aus seinem Truck lassen. Er sehnte sich danach, sich in der übel riechenden Atmosphäre zu aalen. Sich erschöpft fühlend, atmete Mitchell tief aus und lächelte. Er lehnte sich zurück in seinem Sitz und platzierte seine übel riechenden Füße auf auf das Armaturenbrett. Der Trucker wackelte ein letztes Mal mit seinem Arsch, bevor er seine Augen schloss, sich zurück in seinem Sitz lehnte und sich wild seinen Kolben wichste. Es dauerte auch nicht mehr sehr lange, das es ihm kam. Nun war auch noch sein Sperma in die Hose gegangen. Bald genug schlief der Trucker schnell ein und stank nach dem Durcheinander, das er in seiner Hose machte.